



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein



IHK Mittlerer Niederrhein | Postfach 10 07 53 | 41407 Neuss

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Strukturwandel und Arbeit
im Rhein-Kreis Neuss
Herrn Rainer Thiel
Oberstraße 91
41460 Neuss

Ihre Ansprechpartner

Jürgen Steinmetz
Telefon: 02131 9268-500
juergen.steinmetz@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Sigrid Wolf
Telefon: 0211 3683-212
sigrid.wolf@dgb.de

Datum

1. September 2022

Explodierende Energiekosten für Unternehmen abfedern

Sehr geehrter Herr Thiel,

die Energiepreise steigen seit einem Jahr gefühlt unaufhaltsam an. Umfragen der IHK-Organisation zeigen, dass teilweise Produktionen aufgrund der Kostensteigerungen runtergefahren werden und sich die Energie- und Rohstoffpreise zum Konjunkturrisiko Nr. 1 entwickelt haben. Die Großhandelspreise für Gas und Strom haben sich aktuell im Vergleich zum letzten Jahr annähernd **versiebenfacht**. Die größten Auswirkungen liegen dabei sogar noch vor uns, da viele Unternehmen bisher noch keine neuen Verträge abgeschlossen haben oder die Preissteigerungen noch nicht bei ihnen angekommen sind.

Zusätzlich wird es ab dem 1. Oktober zu weiteren Mehrkosten in Höhe von 3,5 Cent pro Kilowattstunde durch die beschlossenen Gas-Umlagen kommen. Die von der Politik angekündigte Reduzierung der Mehrwertsteuer auf Gas geht jedoch komplett an den Unternehmen vorbei, da sie in den Büchern ein durchlaufender Posten ist. Die Unternehmen benötigen **spürbare Entlastungen**.

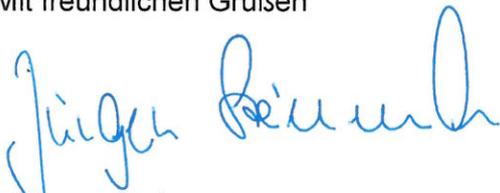
Eine kurzfristig und unkompliziert umzusetzende Maßnahme wäre die **Reduzierung der Stromsteuer und der Energiesteuer** auf Erdgas auf das europäische Mindestmaß. Auch die Übernahme weiterer Umlagen in den Bundeshaushalt sowie ein Zuschuss aus ebendiesem zu den Übertragungsnetzentgelten würden bei den Unternehmen zu einer Entlastung führen.

Das **Energiekostendämpfungsprogramm** der Bundesregierung entlastet durch die Begrenzung der antragsstellenden Unternehmen auf die sogenannte KUEBILL-Liste, in der vor allem stromintensive Branchen vertreten sind, nicht die Breite der

betroffenen Unternehmen. Zudem decken die Zuschüsse nur einen kleinen Teil der zusätzlichen Kosten ab und die Vorschriften und das Verfahren sind teilweise unklar und zu kompliziert. Das Programm endet zum 31. August 2022. Die Bundesregierung sollte das Programm verlängern und so nachschärfen, dass die Entlastungen auch bei den betroffenen Unternehmen ankommen.

Wir möchten Sie bitten, über den Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit und über den Kreistag des Rhein-Kreises Neuss, das für unsere Unternehmen so wichtige Thema der Energiekosten bei der Landes- und Bundespolitik für unsere Region zu platzieren und schnell wirkende Maßnahmen einzufordern.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer
IHK Mittlerer Niederrhein



Sigrid Wolf
Regionsgeschäftsführerin
DGB-Region Düsseldorf -
Bergisch Land